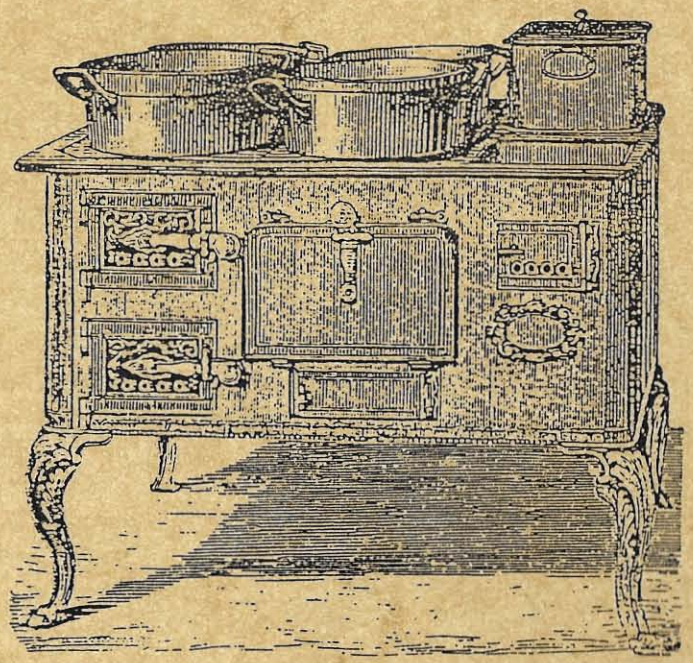
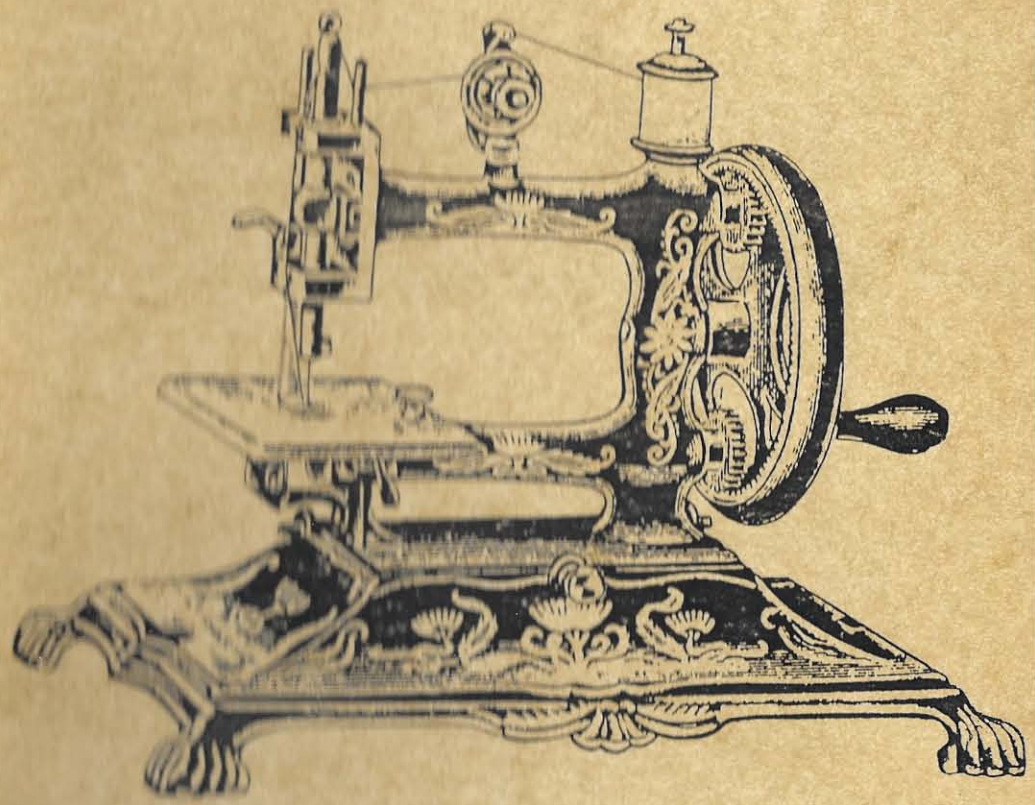


Handarbeit und Hauswirtschaft in Bäretswil

1860 - 1994



1860 1.

Verzeichniß der Mitglieder des Frauen Vereins.

1. Barb. Fürrer im Zelgli
2. Katharina Hürlimann
3. A. Elisab. Künzli
4. Susanna Bachmann
5. Anna Gubler
6. Barbara Rüegg
7. Susanna Tobler
8. Anna Stössel
9. Barb. Brandenberger
10. Regula Lattmann
11. Anna Graf
12. Setta Gretler
13. Anna Brändli
14. Elisabeth Brandenberger
15. Barbara Peter
16. A. Elisabeth Kündig
17. Susanna Rutz
18. Elisabeth Buchmann
19. Barbara Lattmann
20. Elisabeth Walder
21. Elisabeth Kappeler
22. Elisabeth Senn
23. Karoline Schoch
24. Seline Meyer
25. Seline Furrer
26. Christine Brandenberger
27. Anna Knecht
28. Susanna Kappeler
29. Seline Schoch
30. Sophia Meyer
31. Marg. Brandenberger
32. Elisabeth Knecht
33. Anna Brandenberger
34. Susanna Brandenberger Jb.
35. Elisabeth Brandenberger
36. A. Regula Erzinger
37. Paulina Brandenberger
38. Susanna Brandenberger
39. Karolina Meyer
40. Elisabeth Schaufelberger
41. Luise Meyer

Verzeichnis der Mitglieder des Frauenvereins

1 Barbara Furrer im Zelgli
2 Katharina Hürlimann
3 Elisabeth Künzli
4 Susanna Bachmann
5 Anna Gubler
6 Barbara Rüegg
7 Susanna Tobler
8 Anna Elisabeth Stössel
9 Barbara Brandenberger
10 Regula Lattmann
11 Anna Graf
12 Setta Gretler
13 Anna Brändli
14 Elisabeth Brandenberger
15 Barbara Peter
16 A. Elisabeth Kündig
17 Susanna Rutz
18 Elisabeth Buchmann
19 Barbara Lattmann
20 Elisabeth Walder
21 Elisabeth Kappeler
22 Elisabeth Senn
23 Karoline Schoch
24 Seline Meyer
25 Seline Furrer
26 Christine Brandenberger
27 Anna Knecht
28 Susanna Kappeler
29 Seline Schoch
30 Sophia Meyer
31 Marg. Brandenberger
32 Elisabeth Knecht
33 Anna Brandenberger
34 Susanna Brandenberger Jb.
35 Elisabeth Brandenberger
36 A. Regula Erzinger
37 Paulina Brandenberger
38 Susanna Brandenberger
39 Karolina Meyer
40 Elisabeth Schaufelberger
41 Luise Meyer

2.

Versammlung d. 26. März 1860.

Der Verein wählte eine engere Commission von fünf Mitgliedern. Die Wahl fiel auf folgende fünf Mitglieder: 1. Frau Elisabeth Meyer Kündig, 2. Frau Anna Senn Brändli, 3. Jungfer Elisabeth Senn, 4. Jungfer Selina Schoch und 5. Frau A. Elisabeth Meyer Künzli.

Durch geheimes Stimmenmehr wurde Frau Meyer Kündig im esrsten Skrutinium mit 25 Stimmen zur Präsidentin gewählt. 6 Stimmen erhielt Frau Meyer Künzli und 2 Stimmen fielen auf Jungfer Elisabeth Senn. Diese Comission wählte mit Einmuth zu ihrem Schreiber Schullehrear Rudolf Meyer.

Versammlung d. 15. April 1860

Da sich als Candidatinnen auf die Lehrstelle Anna Hürlimann und Natalie Brandenberger meldeten, schritt der Verein zu einem Vorschlag an die Gemeindeschulpflege. Im ersten Skrutinium fielen 33 Stimmen auf Natalie Brandenberger und 3 Stimmen erhielt Junger Anna Hürlimann.

Laut Beschluss der Gemeindeschulpflege vom 29. April 1860 ist das Schulgeld pro ein Jahr auf 1 Fr. festgesetzt und die Besoldung soll für 2 wöchentliche Schulhalbtage in 80 Fr. Fixum Betrag und der Hälfte des Schulgeldes bestehen und der Lehrerin nach Anleitung des Gesetzes behändigt werden.

Da laut obigem Beschluss nach erziehungsrätlichem Erlass eine Nichtkonfirmierte nicht gewählt werden darf und Jungfer Hürlimann ihre Meldung zurückzog, so sey für einstweilen (.....) die vorgeschlagene Natalia Brandenberger unter besonderer Aufsicht der Pflege für die Leitung der Arbeitsschule Adentschweil angestellt.

Auf Grundlage
des
Trienniumsberichtes der kantonalen Inspektorin
über die
Schuljahre 1884/85, 1885/86 und 1886/87.

STAATSARCHIV KANTON ZÜRICH

7. Die Aufsichtsorgane. . . .

Die Tätigkeit der Frauenvereine und Frauenkommissionen für die Arbeitsschule verdient volle Anerkennung. Sie besteht in der Unterstützung der Lehrerin in ihren Bestrebungen, in der Mithülfe bei Beschaffung des Arbeitsstoffes, in der Zuwendung von Geldbeiträgen für die allgemeinen Zwecke der Schule und für unentgeltliche Abgabe des Arbeitsmaterials und Werkzeugs an ärmere Schülerinnen. Die Nachhülfe beim Unterricht und in der Aufrechthaltung der Disziplin, das Hineinregieren in den Gang der Schule vor den Schülerinnen hat in erfreulicher Weise einer wohltätigen stillen Mithülfe nach vorhergehender Vereinbarung mit der Lehrerin und einer gelegentlichen Ermahnung der fehlbaren Schülerinnen Platz gemacht.

Die Schulpflegen überlassen die Arbeitsschule fast ausschliesslich der Aufsicht der Frauenkommissionen, welch' letztere auch gerne die unbestrittene Herrschaft auf diesem Gebiete ausüben. Es gäbe aber auch für die Männer allerlei zu beobachten (allgemeiner Gang der Schule, Disziplin, Ordnung und Reinlichkeit, Behandlung der Schülerinnen, Beschaffenheit der Lokalität, des Mobiliars und der Lehrmittel etc.). In der Tat haben denn auch einzelne Schulpflegen den Beschluss gefasst, die Arbeitsschule regelmässig zu besuchen, und es sind die gemachten Erfahrungen der Art, dass eine Verallgemeinerung dieser Besuche im Interesse dieses Institutes nur zu wünschen ist.

Die Bezirksschulpflegen entledigen sich ihrer Aufsicht über das Arbeitsschulwesen in verschiedener Weise. Die einen fördern dasselbe durch energisches Einschreiten und haben bereits eine wesentliche Verbesserung der Verhältnisse herbeigeführt, andere überlassen das Vorgehen gegen Säumige lieber der Bezirksvisitatorin und der kantonalen Inspektorin, indem sie die bescheidene Entschuldigung vorbringen, dass diese es besser verstehen als sie und auch mit den Frauenkommissionen in den Gemeinden besser umzugehen wissen.

III E 620

Lehrplan

für die

Arbeitsschulen des Kantons Zürich.

(Vom 7. März 1894.)

I. Primarschule.

Verteilung des Lehrstoffes auf drei Arbeitsschuljahre.

1. Arbeitsschulklasse (4. Primarschulklasse).

6 wöchentliche Stunden.

Stricken: a) Ein Übungsstück, an welchem die rechten und linken Maschen, die Randmaschen, das Abnehmen, die Ferse und das Käppchen eingeübt werden.

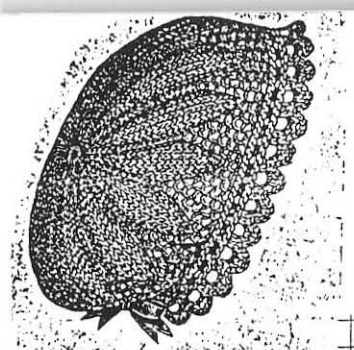
b) Stricken des Strumpfes.

Veranschaulichungsmittel: Ein Strickrahmen, dicke Stricknadeln, grobes Garn (Schnüre), ein gezeichneter und ein gestrickter Strumpf.

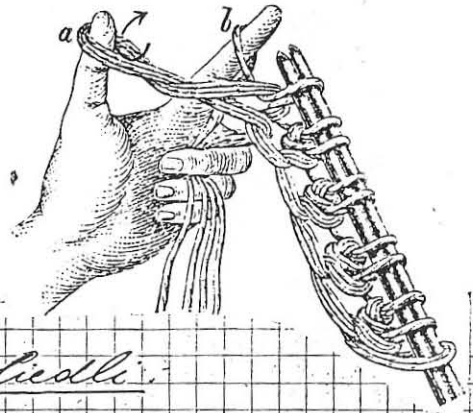
Nähen: Ein Übungsstück zur Erlernung der Grundstiche: Vor-, Hinter-, Stepp-, Saum- und Überwindlingsstich, sowie der wichtigsten Nähte an grobem Baumwollstoffe (Triplure).

Veranschaulichung am Nährahmen.

R. & E. IV. 94. 1500.



Nr. 57. Nachtnetz für Damen.



Lismerliedle:

1. Jetzt schlappered d'Nadle,
jetzt wachsdet de Strumpf.
Und Ihrmgele mueß schwiene
mit Stil und mit Stumpf.
Mit Duzzih und Abelah
macheed met die Läteh,
und lömet sie falle
st gohtö is halt schlecht.
Ihr Lätsch bliibed dobe,
st gitö is en Gang
viet Gäng, gänd es Nätli
es gaht gnüss nüd lang.

2. Dem Maidli iocht d'Nadle,
sin Säbel ais Gwehr
wenn's tapfer mit fechtet
st bringt ihm das Ehr
und s'ruckt ohne Fehler
und ohne Verdruß
vom Verse zum Chäpfli
vom Gluch zum Schluß.

Ist s'letzt nöd abglian
st seit mei Triumf
Jetzt lämet d'Fellaabt
gumme
Jetzt lämet de
Strumpf

Strapazier-Hauskleid a. dunkelblau-weiss bedrucktem kräftigem Köperbarchent — Robe d'intérieur très solide, futaine croisée, dessin en bleu-foncé et blanc
Grösse 42—48 grandeur
No. A 24143 Fr. 19.80

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
½7–8	Luftbad, Duschen Anziehn., Frühst.	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso
8–9	Musikstudium	wie Montag	ebenso	ebenso	tefef. Einkauf Musikstudien	Zimmer schnell ordnen	Musik machen
9–10	Zimmer reinigen ordnen	wie Montag	Brot backen Zimmer reinig	wie Montag	ebenso	1 Gesangsstd. in die Stadt fahren	gemeinsames Spazierengehen
10–11	Abwäsche Küche	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	Besorgungen Besuche Ausstellungen usw.	
11–12	fertig machen Wäsche einweich.	Wäsche kochen	Wäsche spülen aufhängen	Wäsche plätten	Fenster putzen		Zimmer fertig machen
12–13	Mittagessen kochen	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso ½1 Mittagessen Schlafen
13–14	Mittagessen Tisch abräumen	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	
14–15	Schlafen	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	
15–16	Schlafen	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	
16–17	Wochenabrechg. Nähen	wie Montag	ebenso	ebenso	Mittagessen f. Samstag vorkochen. Hausarbeit vorarb.	Kuchen backen Anrücken der Wochenendgäste d. Kaufh. liefert	
17–18	flicken, stopfen	wie Montag	ebenso	ebenso			
18–19	Abendbrot, zu Bett gehen der Kinder	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso
19–20	Abendbrot der Eltern	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso
20–21	Vorlesen des Mannes	gemeinsames Musizieren	Vorlesen und Handarbeiten	Erledigung der Korrespondenz und sonstige schriftstellerische Arbeiten		gemeinsames Musizieren und Erzählen	Musizieren Abschied der Gäste
21–22	dabei Handarbeiten d. Frau						
22–23	Zentralhz. nachl. zu Bett gehen	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso
23–24	in tiefstem Schlummer	wie Montag	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso	ebenso

(„Neue Hauswirtschaft".)

Abb. 95: 1933 im "Schweizer Frauenblatt" veröffentlichter Stundenplan einer Hausfrau die zusammen mit ihrem Mann und zwei Kindern ein 6-Zimmer-Einfamilienhaus in Vorort einer Schweizerstadt bewohnte.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag	Putzen: Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer gründlich Kochen	Wäsche waschen und Schuhe putzen Für 2 Tage kochen	Bügeln Wohnung abstauben. Haare waschen und Schönheitspflege Essen wärmen	Sonderarbeiten: Vorhänge waschen, Fenster putzen, Schränke auswaschen. Blumenpflege. Einkochen. Hobbyarbeiten usw. je nach Bedarf. Für 2 Tage kochen	Putzen: Bad, Küche und Flur gründlich. Fürs Wochenende einkaufen Essen wärmen	Kuchen backen und für Sonntag vorkochen.
Nachmittag	1-2 Std. Hausaufgaben nachsehen und mit Kindern lernen. Gross einkaufen	1-2 Std. Hausaufgaben nachsehen und mit Kindern lernen. Mit den Kindern Schwimmen gehen.	1-2 Std. Hausaufgaben nachsehen und mit Kindern lernen. Einkäufe in der City erledigen.	Frei	1-2 Std. Hausaufgaben nachsehen und mit Kindern lernen. Nähen und Ausbessern	Familie
Abend				Italienischunterricht	Volkshochschule	

Abb. 119: Auch die "emanzipierte Hausfrau" von 1974 stellte den Arbeitsplan im Haushalt noch hauptsächlich für sich selber auf. Immerhin versah Ines Ruebel ihren Musterplan mit der folgenden, wenig optimistisch klingenden Bemerkung: "Gelingt es Ihnen, Ihre Familie mit in den Plan einzubeziehen, so notieren Sie auch das."

Kochbuch

Speisezeddel.

Dünklisuppe, gesottenes Rindfleisch und Kartoffeln mit Milchsauce.

Dünklisuppe.

Für 4 Personen		Für 7 Personen	
4 Händfeli Dünkli	0,02 fr.	7 Händfeli Dünkli	0,04 fr.
1½ l. Fleischbrühe	–	3 l. Fleischbrühe	–
Grünes & Muskat	0,01	Grünes & Muskat	0,01
Summa:	0,03 fr.	Summa:	0,05 fr.

Regel:

Die Dünkli werden in die Suppenschüssel gegeben, mit Grünem & Muskat bestreut, mit kochender Fleischbrühe übergossen & zugedeckt 5 Minuten stehen gelassen. Alsdann giesst man die übrige Fleischbrühe nach & servirt sie sofort.

Zeitdauer der Zubereitung: 10 Min.

Gesottenes Rindfleisch.

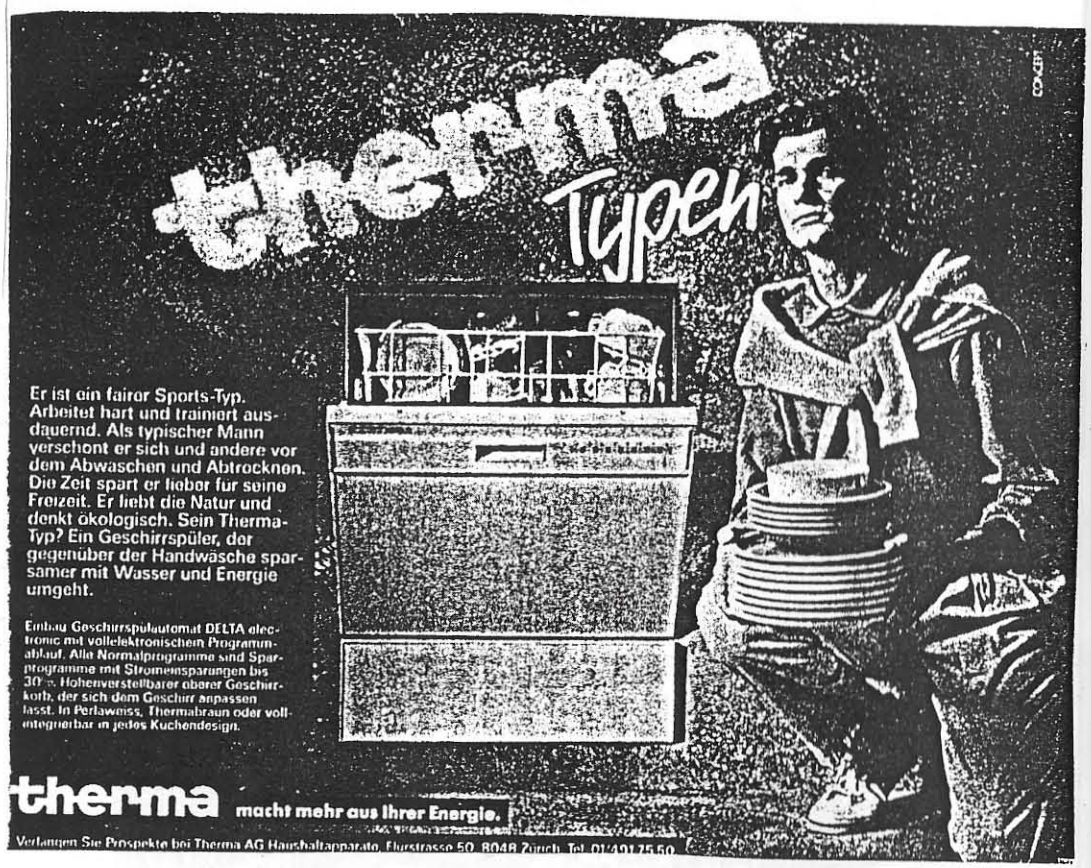
Für 4 Personen		Für 6 Personen	
1¼ ℔ Rindfleisch	1,15 fr.	2 ℔ Rindfleisch	1,80 fr.

Liebesküchlein

Ein ganz Pfund Mandeln mit ganzer Schale
Ein halb Pfund Butter sechs Eierlein
Mehl was es annimmt misch zusammen
Rühr auch ein halb Pfund Zucker drein
Nun knett dies Alles forme, wille,
Es fingerdick es fingerdick zu guter Letzt
Dies schneid & back es auf der Stelle
Und iss dich nur nicht krank zuletzt
Du schneidst am besten mit dem Messer
In schräge Stücke diesen Teig
Je brauner du sie backst je besser
Es wird im Liegen eilig weich
Dem Liebestrank ists zu vergleichen
Du magst nichts essen als allein
Dies süsse Essen ohnegleichen
Hörst erst auf wenn es all' wird sein.

Die Hand bei der Arbeit,
das Herz bei Gott!

1994....



Der typische Mann in der Werbung der 80er Jahre erledigt die Hausarbeit selbst. Statistisch gesehen ist er allerdings immer noch die Ausnahme von der Regel.